

PRESSEMITTEILUNG

Eberspächer steigert Umsatz und wächst global

- **Rund 4,5 Mrd. Euro Umsatz**
- **Steigende Mitarbeiterzahlen insbesondere im Ausland**
- **Global wachsende Nachfrage für Abgasreinigungstechnologien**

Esslingen, 8. Mai 2018 – Im Geschäftsjahr 2017 steigerte die Eberspächer Gruppe, nach einem Jahr der Konsolidierung, ihren Konzernumsatz erneut und erzielte ein positives Konzernergebnis. Darin spiegelt sich insbesondere die steigende globale Nachfrage nach Abgasreinigungstechnologien wider. Der Esslinger Automobilzulieferer rechnet für das laufende Jahr mit einem Umsatz auf hohem Niveau und einem Plus im Ergebnis.

Die Eberspächer Unternehmensgruppe erhöhte im Geschäftsjahr 2017 ihren Konzernumsatz um 3,6 Prozent auf 4.480,9 Mio. Euro. „Eberspächer wächst erfolgreich global. Wir erzielen unseren Umsatz inzwischen zu fast 70 Prozent im Ausland. Großen Anteil daran haben Abgasreinigungstechnologien. Sie sind und bleiben sehr gefragt, auch im Zuge strengerer Emissionsnormen weltweit“, bilanziert Martin Peters, Geschäftsführender Gesellschafter. Die Fortsetzung der positiven Ergebnisentwicklung konnte allerdings insbesondere durch Abschreibungen und höhere Personalaufwendungen nicht erfolgreich realisiert werden. Der Konzernjahresüberschuss lag mit 52,5 Mio. Euro unter dem Vorjahr (61,0 Mio. Euro). Positiv entwickelten sich Maßnahmen zur Optimierung von Beschaffungsprozessen und Vorratsmengen. Diese verbesserten den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (+9,1 Prozent). Den Fokus auf neue Technologien in der Unternehmensgruppe verdeutlicht der um über sechs Prozent gestiegene Aufwand im Bereich Forschung und Entwicklung auf 156,5 Mio. Euro (Vorjahr 147,3 Mio. Euro). Die Zahl der Mitarbeiter

stieg im Jahresdurchschnitt auf 9.489 Mitarbeiter (+4,7 Prozent) und zeigt die globalen Aktivitäten des Zulieferers: Mit 4.942 Beschäftigten im Ausland ist der Auslandsanteil erstmals in der über 150-jährigen Firmengeschichte höher als die Mitarbeiterzahl in Deutschland. Weltweit schuf Eberspächer 426 neue Arbeitsplätze.

Für das laufende Geschäftsjahr und die Folgejahre blickt Peters zielgerichtet nach vorn: „Bei einer guten Auftragslage arbeiten wir konsequent an der Steigerung unserer Effizienz und verstärken unsere Innovationsaktivitäten gezielt.“ Dazu wurde in 2017 der Bereich „Business Innovation“ geschaffen und intern ein Kulturwandel angestoßen. „Eberspächer hat ein Innovationsgen – dieses fördern wir intensiv, um Produkte für eine saubere, komfortable und sichere Mobilität anzubieten“, so Peters weiter. Das Unternehmen plant seine Aufwendungen für neue Technologien für Fahrzeuge mit klassischen und alternativen Antrieben zu erhöhen. Für das Jahr 2018 erwartet Eberspächer Umsätze auf hohem Niveau und ein Plus im Ergebnis.

Investitionen in neue Werke

Der internationale Wachstumskurs der in 29 Ländern ansässigen Unternehmensgruppe mündete im vergangenen Jahr in weitere neue Standorte. Neben dem Neubau und der Eröffnung eines Werkes für Pkw-Abgastechnik in Portugal (Tondela), erfolgten Erweiterungen in China (Schanghai, Zhangjiakou, Taizhou und Tianjin), der Slowakei (Nitra), Mexiko (Monterrey) sowie in Hermsdorf (Thüringen). „Wir investieren gezielt in unsere weitere Internationalisierung sowohl in Entwicklungs- als auch Produktionskapazitäten und sind inzwischen weltweit an rund 80 Standorten vertreten“, betont Martin Peters.

Umsatz mit Abgassystemen weiter steigend

Im Jahr 2017 stieg in der größten **Division Exhaust Technology** der Umsatz um 4,0 Prozent auf 3.931,0 Mio. Euro. Dieser Zuwachs ist insbesondere auf höhere Kundenabrufe für Nutzfahrzeug-Abgastechnologien in Europa sowie Wachstum auf dem chinesischen Automobilmarkt zurückzuführen. Immer strengere Emissionsvorschriften und dadurch komplexere Abgasreinigungssysteme in Volumenmärkten bieten mittelfristig erhebliches Potenzial. „Für diese Märkte konnten wir neue Kunden gewinnen und neue Produkte einführen, wie den 2017 in Serie gegangenen Ottopartikelfilter für Benzinfahrzeuge oder motornahe SCR-Systeme für Dieselfahrzeuge“, ergänzt Peters zur positiven Entwicklung des Geschäftsbereichs.

Thermomanagement-Lösungen auf Vorjahresniveau

Die **Division Climate Control Systems** erzielte mit 495,3 Mio. Euro einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Die Umsätze mit brennstoffbetriebenen Heizungen in der Pkw-Erstausrüstung der Automobilhersteller stiegen leicht, ebenso die Aktivitäten mit Tochterunternehmen und Handelsvertretungen im Ausland. Ein Plus verzeichnete der Umsatz mit Bus-Klimasystemen, unter anderem mit Produkten für Elektro-Busse, die bereits in mehreren europäischen Städten im Einsatz sind. Um Thermomanagement-Lösungen insbesondere für Fahrzeuge mit Hybrid- und Elektroantrieb zu bieten, wurden die Aktivitäten für elektrische Fahrzeugheizungen intensiviert. In China erweiterte dieser Bereich die Kapazitäten für neu gewonnene Aufträge und erwarb in Hermsdorf ein Grundstück, auf dem 2018 ein neues Werk für die Fertigung keramischer Elemente entsteht.

Fahrzeugelektronik mit steigenden Umsätzen

Mit einer Umsatzsteigerung von 17,1 Prozent auf 54,6 Mio. Euro schloss die **Division Automotive Controls** das Geschäftsjahr ab. Dazu trug insbesondere die Erstkonsolidierung der Gesellschaft Eberspächer Vecture Inc. bei, die Batteriemangement-Systeme für Industrieanwendungen und Medizintechnik fertigt. „Wir sehen große Chancen in diesem Geschäftsbereich. Im vergangenen Jahr konnten wir unseren Auftragsbestand deutlich erhöhen und Kunden mit neuen Produkten, die beispielsweise zur Sicherheit im autonomen Fahren beitragen, überzeugen“, so Peters zu den Perspektiven in der Fahrzeugelektronik. Zum Produktportfolio zählen Elektronikanwendungen für sichere Bordnetze, Energiespeicher und Hochvolttechnik.

Kennzahlen Eberspächer Gruppe

In Millionen Euro

	2017	Veränderung zu 2016 in %	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	4.480,9	3,6	4.323,6	4.370,8	3.598,5	2.916,4
Auslandsanteil in %	69,8		67,0	67,4	62,4	60,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit*	149,5	9,1	137,0	66,5	21,3	96,5
Eigenkapitalquote in %	21,0		20,1	16,0	20,0	23,0
Eigenmittelquote in %**	22,9		21,9	17,8	22,0	25,2
Sachinvestitionen***	103,2	-21,5	131,4	123,2	142,5	134,9
Abschreibungen	100,6	9,7	91,7	84,7	72,7	64,3
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	156,5	6,2	147,3	149,6	138,2	138,0
Personalaufwand	514,8	1,6	506,5	480,3	441,7	416,4
Jahresergebnis	52,5		61,0	-29,2	3,6	19,5
EBIT****	119,0	-6,8	127,7	126,4	57,7	52,9
EBITDA	219,6	0,1	219,4	211,1	130,3	117,2
Umsatzrendite in % (nach Steuern)	1,2		1,4	-0,7	0,1	0,7
Zahl der Mitarbeiter (durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter einschl. Auszubildende)	9.489	4,7	9.063	8.611	8.385	7.888

* Seit Geschäftsjahr 2014 nach DRS (Deutscher Rechnungslegungs Standard) 21 berechnet

** Inkl. Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

*** Ohne Konsolidierungskreisänderungen

**** Ergebnis vor Steuern, Beteiligungs- und Finanzergebnis

Bildunterschriften:

- Eberspächer steigerte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2017 auf rund 4,5 Mrd. Euro.
- Ausbau des europäischen Produktionsverbundes: Seit Herbst 2017 produziert Eberspächer Pkw-Abgassysteme am neuen Standort in Tondela, Portugal.
- Standort Wilsdruff: Positive Marktentwicklung und Nachfrage nach Nutzfahrzeug-Abgastechnologien in Europa für die strengste Emissionsnorm Euro 6.
- Zukunft im Blick: Eberspächer erhöhte den Aufwand für Forschung und Entwicklung um über sechs Prozent auf 156,5 Mio. Euro.
- Neuer Standort Tianjin: Fahrzeugheizungen für Elektro- und Hybridautos – eine der zahlreichen globalen Erweiterungen der Unternehmensgruppe.

Kontakt:

Anja Kaufer

Head of Public Relations Eberspächer Group

Telefon: +49 711 939-0250

press@eberspaecher.com

Über Eberspächer:

Die Eberspächer Gruppe zählt mit rund 10.000 Mitarbeitern an 80 Standorten weltweit zu den führenden Systementwicklern und -lieferanten der Automobilindustrie. Das Familienunternehmen mit Sitz in Esslingen am Neckar steht für innovative Lösungen in der Abgastechnik, Fahrzeugelektronik und Klimatisierung für unterschiedliche Fahrzeugtypen. Die Eberspächer Komponenten und Systeme sorgen für mehr Komfort, höhere Sicherheit und eine saubere Umwelt im mobilen Alltag. 2017 erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz von rund 4,5 Milliarden Euro.